



Schulinterner Lehrplan für das Unterrichtsfach Kunst in der Einführungsphase

Hauslehrplan Kunst des Krupp-Gymnasiums: Einführungsphase

Folgende übergeordnete Kompetenzen sind für die Jahrgangsstufe obligatorisch:

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder planvoll und problemorientiert mit grafischen, malerischen und plastischen Mitteln,
- variieren bildnerische Verfahren im Sinne eines bildfindenden Dialogs zur Erprobung gezielter Bildgestaltungen,
- erörtern Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und Ergebnisse im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen.

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben eigene und fremde Gestaltungen sachangemessen und fachsprachlich korrekt,
- formulieren Deutungsfragen zu Bildern,
- analysieren Bilder mithilfe grundlegender fachspezifischer Methoden und benennen Deutungsansätze,
- erläutern und bewerten die Bildsprache eigener und fremder Arbeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen.

Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe EP Nr.1

Grafik im Spannungsfeld zwischen Abstraktion und Gegenständlichkeit

Kompetenzen	Elemente der Bildgestaltung	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - (ELP1) erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten in zweidimensionalen Bildgestaltungen unter Anwendung linearer, flächenhafter und raumillusionärer Bildmittel, - (ELP4) variieren und bewerten materialgebundene Impulse, die von den spezifischen Bezügen zwischen Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren) ausgehen, - (ELP5) beurteilen die Einsatzmöglichkeiten von Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren), - (ELR1) beschreiben die Mittel der linearen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild, - (ELR4) beschreiben und erläutern materialgebundene Aspekte von Gestaltungen und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild, - (ELR5) erläutern und bewerten Bezüge zwischen Materialien und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen,
	Bilder als Gesamtgefüge	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - (GFR2) beschreiben strukturiert den sichtbaren Bildbestand, - (GFR4) beschreiben kriteriengeleitet unterschiedliche Grade der Abbildhaftigkeit, - (GFR5) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse des Bildgefüges und führen sie schlüssig zu einem Deutungsansatz zusammen,
	Bildstrategien	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - (STP3) dokumentieren und bewerten den eigenen bildfindenden Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen, - (STR1) beschreiben und untersuchen in bildnerischen Gestaltungen unterschiedliche zufallsgeleitete und gezielte Bildstrategien, - (STR2) benennen und beurteilen abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen.
	Bildkontexte	/
	Materialien/ Medien	<ul style="list-style-type: none"> - grafische Verfahren und Medien - unterschiedliche Papiere und unterschiedliche Zeichenmittel - z.B.: Pack-, Zeichen-, Butterbrot-, Ingrespapier Zeichenkohle, Pastellkreide, Grafitstifte, Rötel, Tusche
Inhalt	Epochen/ Künstler	Mindestens zwei sehr unterschiedlich arbeitende Künstler / Künstlerinnen

	<p><i>z.B</i> <i>Isabel Quintanilla vs. Dieter Roth</i> - <i>Cy Twombly vs. Leonardo da Vinci</i></p>
Fachliche Methoden	<p>Wiederholung der bzw. Einführung in die Bildanalyse, hier:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bestandsaufnahme (Werkdaten, Beschreibung der Bildgegenstände) - Beschreibung des ersten Eindrucks, z.B. durch ein Perzept - Naturalismuskriterien - Bildung von Deutungshypothesen /Deutung durch erste Interpretationsschritte - Analyse der Form sowie der Gliederung der Bildfläche (auch durch zeichnerisch-analytische Methoden, z.B. Skizzen)
Diagnose	<p><u>Diagnose im Kompetenzbereich Produktion:</u> Erfassung von Randlinien, Formen, Größenverhältnissen, Licht- Schatten, Gesamtgestalt</p> <ul style="list-style-type: none"> - durch kombinierte Wahrnehmungs- und Zeichenübungen - durch Verbindung von Assoziationen mit konkreten Bildelementen/ -gefügen in mündlicher und schriftlicher Form (Auswertung von Perzepten) <p><u>Diagnose im Kompetenzbereich Rezeption:</u> - der Fähigkeit, Wahrnehmungen und Ausdrucksqualitäten in Wortsprache zu überführen</p>
Überprüfungs-form/ Leistungs-bewertung sonstige Mitarbeit	<p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen - Gestaltungspraktische Problemlösungen - Dokumentation der Gestaltungspraxis: (z. B.: Portfolio, Skizzen, Reflexionen) <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Beschreibung, Analyse und Interpretation von Bildern - Lernplakate - Gruppenpräsentationen
Leistungs-bewertung Klausur	<p><u>Aufgabenart I</u> Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen</p>
Zeitumfang	Ca. ein Quartal

Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe EP Nr.2 Was ist Kunst? Exemplarische Überprüfung an einem Motiv bzw. Gegenstand		
Kompetenzen	Elemente der Bildgestaltung	/
	Bilder als Gesamtgefüge	Die Schülerinnen und Schüler - (GFR1) beschreiben die subjektiven Bildwirkungen auf der Grundlage von Perzepten, - (GFR6) beurteilen das Perzept vor dem Hintergrund der Bildanalyse und der Bilddeutung.
	Bildstrategien	Die Schülerinnen und Schüler - (STR2) benennen und beurteilen abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen.
	Bildkontexte	Die Schülerinnen und Schüler - (KTR1) erläutern an fremden Gestaltungen die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, auch unter dem Aspekt der durch Kunst vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern, - (KTR2) beschreiben und beurteilen den Bedeutungswandel ausgewählter Bildgegenstände durch die Anwendung des motivgeschichtlichen Vergleichs
	Materialien/ Medien	- Grafische Verfahren: Konzeption eigener Ideen zum gewählten Motiv (Skizzen)
Inhalte	Epochen/ Künstler	Mindestens drei unterschiedliche Werke mit gleichem Bildmotiv, <i>z.B.: Motiv Quelle (Ingres "Die Quelle" - Duchamp „Fontaine“ – Oldenburg „Gartenschlauch mit Wasserhahn“ – aquaaffines Designobjekt)</i>
	Fachliche Methoden	- Motivgeschichtlicher Bildvergleich - Perzept, - praktisch-rezeptive Analyseverfahren
	Diagnose	<u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> - Wahrnehmungen in fachsprachlich korrekte Wortsprache zu überführen
	Überprüfungsform/ Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit	<u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> - mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen
	Leistungs- bewertung Klausur	<u>Ohne Klausur</u>
	Zeitumfang	Ca. 4 Langstunden

Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe EP Nr.3

Welt der Farbe – Farbe der Welt

Kompetenzen	Elemente der Bildgestaltung	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - (ELP2)erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten unter differenzierter Anwendung und Kombination der Farbe als Bildmittel, - (ELP4) variieren und bewerten materialgebundene Impulse, die von den spezifischen Bezügen zwischen Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren) ausgehen, - (ELP5) beurteilen die Einsatzmöglichkeiten von Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren). - (ELR2) beschreiben die Mittel der farbigen Gestaltung und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild, - (ELR4) beschreiben und erläutern materialgebundene Aspekte von Gestaltungen und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild, - (ELR5) erläutern und bewerten Bezüge zwischen Materialien und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen
	Bilder als Gesamtgefüge	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - (GFP2) erstellen grundlegende Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges mit vorgegebenen Hilfsmitteln, - (GFP3) entwerfen und bewerten Kompositionsformen als Mittel der gezielten Bildaussage. - (GFR1) beschreiben die subjektiven Bildwirkungen auf der Grundlage von Perzepten, - (GFR2) beschreiben strukturiert den sichtbaren Bildbestand, - (GFR3) analysieren und erläutern Charakteristika und Funktionen von Bildgefügen durch analysierende und erläuternde Skizzen zu den Aspekten Farbe und Form, - (GFR4) beschreiben kriteriengeleitet unterschiedliche Grade der Abbildhaftigkeit, - (GFR5) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse des Bildgefüges und führen sie schlüssig zu einem Deutungsansatz zusammen, - (GFR6) beurteilen das Perzept vor dem Hintergrund der Bildanalyse und der Bilddeutung.
	Bildstrategien	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - (STP1) realisieren Gestaltungen zu bildnerischen Problemstellungen im Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen, - (STP3) dokumentieren und bewerten den eigenen bildfindenden Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen
	Bildkontexte	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - (KTP1) entwerfen und erläutern Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Interessen, - (KTR1) erläutern an fremden Gestaltungen die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, auch unter dem Aspekt der durch Kunst vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Männern und Frauen - (KTR2) beschreiben und beurteilen den Bedeutungswandel ausgewählter Bildgegenstände durch die Anwendung der Methode des motivgeschichtlichen Vergleichs.
	Materialien/ Medien	- Deckfarben, Collage oder digitale Bildbearbeitung
Inhalt	Epochen/ Künstler	Verschiedene farbige Bildbeispiele einer Gattung aus mindestens einer zurückliegenden Epoche, Bildvergleiche mit Vergleichsbeispielen: Stillleben des Barock /17. Jhd./ Vergleichsbeispiele aus dem 19./20./ 21. Jhd.

		z.B.: <i>Claesz, Van Gogh, Morandi, Werbefotografie, Fotografie (Tillmans)</i>
Fachliche Methoden		- Einführung in die Bildanalyse, hier: Bestandsaufnahme, Beschreibung des ersten Eindrucks - Analyse von Farbe und Komposition (auch durch zeichnerisch-analytische Methoden, z.B. Skizzen) - Deutung durch erste Interpretationsschritte - motivgeschichtlicher Vergleich
Diagnose		<u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Farbgesetzmäßigkeiten, Farbkonzepte, Farbmischung und Farbwirkung (Farbfamilien / Farbton, Farbkontraste, Sättigung, Helligkeit, Duktus), z.B. durch kombinierte Wahrnehmungs- und Farbübungen <u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Wahrnehmungen in fachsprachlich korrekte Wortsprache zu überführen; durch Kontrollieren und Weiterentwickeln der Sprachfertigkeit bei der Bestandsaufnahme und Beschreibung von Bildern
Überprüfungsform/ Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit		<u>Kompetenzbereich Produktion:</u> - Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen (Farbübungen, Skizzen und Farbstudien im Gestaltungsprozess); - Reflexionen über Arbeitsprozesse - Portfolio <u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> - mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen Portfolio als Dokumentationsform
Leistungsbewertung Klausur		<u>Ohne Klausur</u>
Zeitumfang		Ca. ein Quartal

Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe EP Nr.4
Landschaftsmalerei als Ausgangspunkt expressiver Gestaltungsmöglichkeiten durch Material und Farbe

Kompetenzen	Elemente der Bildgestaltung	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - (ELP1) erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten zweidimensionaler Bildgestaltungen unter Anwendung linearer, flächenhafter und raumillusionärer Bildmittel, - (ELP2) erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten unter differenzierter Anwendung und Kombination der Farbe als Bildmittel, - (ELP4) variieren und bewerten materialgebundene Impulse, die von den spezifischen Bezügen zwischen Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren) ausgehen, - (ELR1) beschreiben die Mittel der linearen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild, - (ELR2) beschreiben die Mittel der farbigen Gestaltung und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild
	Bilder als Gesamtgefüge	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - (GFP1) veranschaulichen Bildzugänge mittels praktisch-rezeptiver Analyseverfahren, - (GFP3)entwerfen und bewerten Kompositionsformen als Mittel der gezielten Bildaussage, - (GFR3) analysieren und erläutern Charakteristika und Funktionen von Bildgefügen durch analysierende und erläuternde Skizzen zu den Aspekten Farbe und Form, - (GFR5) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse des Bildgefüges und führen sie schlüssig zu einem Deutungsansatz zusammen
	Bildstrategien	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - (STP2) realisieren Gestaltungen mit abbildhaften und nicht abbildhaften Darstellungsformen, - (STR1) beschreiben und untersuchen in bildnerischen Gestaltungen unterschiedliche zufallsgeleitete und gezielte Bildstrategien, - (STR2) benennen und beurteilen abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen
	Bildkontexte	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - (KTP1) entwerfen und erläutern Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Interessen
	Materialien/ Medien	- malerische Verfahren, z.B. Acryl, Dispersionsfarbe, Spachtel
Inhalte	Epochen/ Künstler	<p>- Mindestens ein abbildhaft und ein nicht abbildhaft arbeitende(r) Künstler/in ,</p> <p><i>z.B.: Monet, Nolde, C.D. Friedrich, Kirchner, Richter, J. Pollock, G. Graubner, Y. Klein, K. Grosse, E. Schumacher, B. Frize, B. Schultze, M. Lüpertz, W. Kandinsky, M. Lassnig, N. Kricke, P. Kirkeby, M. Ernst</i></p>
	Fachliche Methoden	<ul style="list-style-type: none"> - Bildanalyse, Analyse von Farbe, Form und Komposition - praktisch-rezeptive Analyseverfahren - Grad der Abbildhaftigkeit (Naturalismuskriterien)

	Diagnose	<u>Diagnose der Fähigkeiten und Fertigkeiten</u> - Selbstdiagnose der bisher erworbenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse in neuen Anwendungssituationen durch begleitende Reflexion im Arbeitsprozess,
	Überprüfungsform/ Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit	<u>Kompetenzbereich Produktion:</u> - Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen - Gestaltungspraktische Problemlösungen - Dokumentation der Gestaltungspraxis: (z. B.: Portfolio, Skizzen, Reflexionen) - Adressatenbezogene Präsentation (Schulöffentlichkeit) des Gestaltungsprozesses und des Gestaltungsergebnisses <u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> - Vergleichende Analyse und Interpretation von Bildern
	Leistungsbewertung Klausur	<u>Aufgabenart II</u> Bildanalyse /Bildvergleich [ggf. mit einem aus dem Unterricht bekannten Werk]
	Zeitumfang	Ca. ein Quartal

Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe EP Nr.5

Die plastische Form im Raum

Kompetenzen	Elemente der Bildgestaltung	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - (ELP3) erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten plastischer Bildgestaltungen unter Anwendung modellierender Verfahren, - (ELP4) variieren und bewerten materialgebundene Impulse, die von den spezifischen Bezügen zwischen Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren) ausgehen, - (ELP5) beurteilen die Einsatzmöglichkeiten von Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren). - (ELR3) beschreiben die Mittel der plastischen Gestaltung und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild, - (ELR4) beschreiben und erläutern materialgebundene Aspekte von Gestaltungen und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild, - (ELR5) erläutern und bewerten Bezüge zwischen Materialien und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen.
	Bilder als Gesamtgefüge	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> (GFP2) erstellen grundlegende Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges mit vorgegebenen Hilfsmitteln, - (GFR5) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse des Bildgefüges und führen sie schlüssig zu einem Deutungsansatz zusammen.
	Bildstrategien	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - (STP1) realisieren Gestaltungen zu bildnerischen Problemstellungen im Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen, - (STP2) realisieren Gestaltungen mit abbildhaften und nicht abbildhaften Darstellungsformen, - (STP3) dokumentieren und bewerten den eigenen bildfindenden Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen, - (STR1) beschreiben und untersuchen in bildnerischen Gestaltungen unterschiedliche zufallsgeleitete und gezielte Bildstrategien.
	Bildkontexte	/
	Materialien/ Medien	<ul style="list-style-type: none"> - Plastische Modelliermasse, z.B. Ton, Knetmasse; Wachs, Plastilin, Seife, und unterschiedliche Werkzeuge (für das Material vorgesehene und für experimentelle Verfahren ausgewählte Werkzeuge) - der menschliche/eigene Körper, z.B. in Bezug auf den Einfluss des Körpers auf den Raum (auch Außenraum, Landart) und seine Wirkung
Inhalte	Epochen/ Künstler	Mindestens zwei sehr unterschiedliche künstlerische Konzepte
		<i>z.B.: Fischli/ Weiss („Plötzlich diese Übersicht“), Rachel Whiteread, Tobias Rehberger, Henry Moore</i>

Fachliche Methoden	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die Bildanalyse, hier: Bestandaufnahme und Ansichtigkeit (zeichnerisch-analytische Methoden) - Analyse von Körper-Raum-Beziehung
Diagnose	<u>Kompetenzbereich Produktion:</u> <ul style="list-style-type: none"> - den Umgebungsraum zu einer dreidimensionalen Gestaltungen in Beziehung setzen - motorischen Fertigkeiten im Umgang mit dem Material durch Selbstbeobachtung
Überprüfungsform/ Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit	<u>Kompetenzbereich Produktion:</u> <ul style="list-style-type: none"> - Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen - (spielerisch-assoziativer Umgang mit Ideen in Bezug zu den Materialien, Planung und Organisation in Gestaltungsprozessen; Negativ/Positivform) - Gestaltungspraktische Problemlösungen - Adressatenbezogene Präsentation (Schulöffentlichkeit) - Dokumentation der Gestaltungspraxis: (z. B.: Portfolio, Skizzen, Reflexionen) <u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> <ul style="list-style-type: none"> - Beschreibung, Analyse und Interpretation von Bildern (mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen, insbesondere Körper-Raum-Beziehung)
Leistungsbewertung Klausur	<u>Ohne Klausur</u>
Zeitungsumfang	Ca. ein Quartal